



26. November 2007

---

## Vernehmlassung

# Konstrukteurin EFZ / Konstrukteur EFZ (64208)

Rücksendung bis **spätestens am 14. März 2008** an [philippe.wyss@bbt.admin.ch](mailto:philippe.wyss@bbt.admin.ch)

---

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahmen ausschliesslich diese Vorlage. Sie erleichtern uns die Auswertung der umfangreichen Bildungsdokumente, indem Sie folgende Punkte beachten:

- Bitte verfassen Sie Ihre Stellungnahmen kurz, wenn möglich, stichwortartig.
- Kopieren Sie keine ganzen Textpassagen aus den Bildungsdokumenten heraus, sondern geben Sie für die Verordnung lediglich die Artikel- und Absatznummer, bzw. für den Bildungsplan die Seite, das Kapitel, den Abschnitt oder den betreffenden Satz an.
- Sie können die untenstehenden Tabellen entsprechend der Anzahl und Länge Ihrer Stellungnahmen vergrössern.
- Senden Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu.
- Stellungnahmen, die nach Ende der Vernehmlassungsfrist eintreffen, können wir leider nicht berücksichtigen.

Wie danken für Ihre Mitarbeit.

**STELLUNGNAHME VON:**

**Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen**



## STELLUNGNAHMEN

### 1) Allgemeine Bemerkungen

Die Stellungnahmen sind ein Zusammenzug der Vernehmlassungsberichte unserer Mitgliedschulen.



## 2) Zur Verordnung über die berufliche Grundbildung:

<b>Art.</b>	<b>Abs. &amp; Lit.</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung</b>
Ingress		
1	2. 3. b. 1.	Niveau G und E sind zu vereinheitlichen und nicht länger zu unterscheiden. Die Niveaustufen haben im Angebot der 2 bis 4 jährigen Lehren im Maschinenbau und der Möglichkeit des Besuchs der BM ihre Daseinsberechtigung verloren.
4	8. 3.	Andere Unterrichtssprachen als die Landessprachen und Englisch sind nicht zu erwähnen.
8	18. c	Das Mittel der Note aus den Berufskennnissen und der Erfahrungsnote ist zu ersetzen mit der Einzelnote aus Berufskennnissen. Das heisst, die Prüfung ist bestanden, wenn die Note des Qualifikationsbereichs Berufskennnisse mit der Note 4 oder höher bewertet wird.
8	2	„Unterricht in einer weiteren Sprache..“ Absatz streichen. Überforderung der Lernenden. Technisch Englisch ist als Fremdsprache im Schulalltag ausreichend.
17	3b	Prüfungsumfang der BK-Prüfung 4-6 Stunden.
18	1c	Fallnote für BK-Prüfung inkl. Erfahrungsnote. 18 1c streichen.

## 3) Zum Bildungsplan:

<b>Seite</b>	<b>Kapitel</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung</b>
6	2.1	Schulische Bildung: Berufskunde vereinheitlichen (Niveau G und E nicht länger unterscheiden)
13/14	2.4.6.1 - 2.4.6.2	Streichen und weglassen
13	2.4.6.1	Varianten A und B sollte man löschen. Die Variante B so belassen aber den Schnitt für Verbleib in Niveau E auf 4.3 setzen.
14	2.4.6.2	Wechsel von Niveau E zu G: Die Bedingung für den Verbleib im Niveau E mit Note 4 ist zu tief. Vorschlag: 4.3
14	2.4.6.3	Ein Lernender, welcher die BM besucht, muss zwingend in den BK – Fächern einen Schnitt von 4.3 haben. Es kommt leider immer wieder vor, dass Lernende ihre Prioritäten auf die BM legen, und dann in den BK-Fächern keine Leistung mehr zeigen.



19	3.1.1	Weil Fallnote, muss Teilprüfung im 3. ev. im 4. LJ wiederholt werden können.
23	3.4/c	Ersetzen mit: Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn c) Die Note des Qualifikationsbereichs ‚Berufskennntnisse‘ mindestens mit der Note 4.0 oder höher bewertet wird.
42	KPF3	In ZT Zuteilung, wer die Einführung macht (ÜK, BFS) offen lassen. Die Aufteilung muss selber abgesprochen werden können.



#### 4) Zu den Auszügen des Kompetenzen-Ressourcen-Kataloges

<b>Bereich</b>	<b>Bemerkung / Empfehlung</b>
Wärmelehre XXF 4.4.5.	Streichen, überladen, zu grosse Stoffmenge zu ‚Wärmelehre‘
Freiraum Ph. XXF 4.5.	‚Auftrieb‘ dazu nehmen. Die Möglichkeit Aufgaben zum Auftrieb zu lösen sollte gegeben sein.
Arbeitssicherheit XXA 1.1.1	‚Rechte und Pflichten von Arbeitnehmenden in Bezug auf Arbeitssicherheit‘ zusammenfassen. (Nicht zwei Einzelpunkte)
Fächerübergreifende Projekte KPF 7	Satz abändern. ‚Die Inhalte und behandelten Themen werden durch die Berufsfachschule festgelegt‘. (in enger Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben streichen.)
XXF5.4 Technisches Englisch	Die geringen Anforderungen an die Klassen Profil G empfinden wir als problematisch. Die Schüler haben 3 Jahre Englischunterricht an der Volksschule, viele haben ein 10. Schuljahr hinter sich. Nach weiteren 80 Lektionen Englisch erwarten wir nicht mehr, als dass sie sagen können, wo sie wohnen und arbeiten! Ein solches Lernziel wird den Bedürfnissen und Ansprüchen der Schüler wie auch unseren Zielen nicht gerecht.
4.1.1 S.25	Es muss darauf geachtet werden, dass die Lernziele - Handlungskompetenzen mit zugeordneten Ressourcen realistisch definiert werden. Beim Studium der beispielhaften Situationen habe ich zum Teil meine Zweifel, ob die Anforderungen stufengerecht sind. Viele Hinweise sind Wunschvorstellungen, die aber nicht der Realität entsprechen.
Fachliche Ressourcen	
KRB1 S.34 – KPF3 S.42	Diese Ressourcen sind zum Teil sehr ähnlich. Es muss darauf geachtet werden, dass die Ausbildungsinhalte in der Berufsfachschule und in den ÜK-Zentren nicht genau die gleichen Inhalte haben. Könnte man ev. einzelne Ressourcen von einem Lernort streichen?
XXF2 (Informatik)	Eine Wahlmöglichkeit 4 aus 5 Modulen gibt eine Unsicherheit, was unterrichtet werden soll. Hier wäre eine klare Auflistung der zwingenden Lernziele wünschenswert. Das fünfte Modul könnte z.B. in den fächerübergreifenden Projekten realisiert werden.
Lektionentafel	Die Themen müssen in 40 Lektionen Blöcke aufgeteilt sein. Nur so kann ein vernünftiger Stundenplan erstellt werden.